

ARS IBERICA et AMERICANA Band 20

Kunsthistorische Studien der Carl Justi-Vereinigung

Herausgegeben in deren Auftrag von

Barbara Borngässer, Henrik Karge, Bruno Klein, Helga von Kügelgen, Gisela Noehles-Doerk, Martin Warnke

Bettina Marten und Roland Kanz (Hrsg./eds.)

Carl Justi und die Kunstgeschichte

Madrid/Frankfurt a. M., 2016, Iberoamericana / Vervuert, 184 Seiten, zahlreiche Abbildungen; Festeinband, ISBN 9783954874859

Carl Justi war einer der Gelehrten, die im 19. Jahrhundert die noch junge Wissenschaft der Kunstgeschichte als historische Disziplin an den deutschen Universitäten fest verankerten, vor allem während seiner drei Jahrzehnte dauernden Lehrtätigkeit am Kunsthistorischen Institut der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn. In dieser »Gründer«-Zeit leistete er mit seinen umfassenden, kulturhistorisch ausgerichteten Forschungen einen bedeutenden Beitrag zu den Methoden des Fachs. In ausgedehnten Studienreisen erforschte Justi systematisch die Kunst der Iberischen Halbinsel. Vor allem seine Biografie über Velázquez erreichte über die Fachgrenzen hinaus bis heute ein breites Publikum und trägt zur intensiveren Rezeption der Kunst jenseits der Pyrenäen bei.



[INHALTSVERZEICHNIS \(índice/index\) als PDF »](#)

[VORWORT \(introducción/preface\) als PDF »](#)

[Seitenanfang »](#)